



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 14.06.2023

## Änderungsantrag für die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 14.06.2023 – Top 1 Punkt 4 Sitzungsvorlage 20-26 / V 09475

### Kunstareal München: Klimaanpassung: Bäume als Schattenspender

<b>Ergänzung zu 4.</b>	<p>Auf den Rasenflächen des Kunstareals zwischen Arcis-, Theresien-, Barer und Gabelsbergerstraße werden im Zuge der Klimaanpassung schattenspendende, klimaresiliente Großbäume gepflanzt, die die Menschen zum Verweilen einladen und vor Hitze schützen.</p> <p>Dies soll <u>ganz bewusst zentral</u>, ggf. in einer künstlerisch begründeten Formation und mit einer entsprechenden Aussage stattfinden.</p> <p>Die Bäume sollen also nicht als Störfaktoren empfunden und ‚an den Rand gedrängt‘, sondern ganz bewusst Teil der Örtlichkeit werden und deren Würde mit repräsentieren sowie zugleich eine Brücke von der Vergangenheit in die von der Klimakatastrophe geprägte Zukunft bilden.</p> <p>Der Zweck der Pflanzungen wird durch Hinweistafeln o.ä. mehrsprachig erläutert.</p>
------------------------	---

#### Begründung:

Spätestens in wenigen Jahren wird im Sommer in München nichts wichtiger sein als Schatten, Kühle und die Verfügbarkeit von Wasser.

Betrachtet man die Maxvorstadt im sommerlichen Luftbild, so fallen neben der riesigen Rasenfläche im südlichen Englischen Garten, die mangels Schatten spendender Bäume trocken-bräunlich gefärbt ist, die ebenso ausgetrockneten, der prallen Sonne ausgesetzten Rasenflächen zwischen den Pinakotheken und Museen im Kunstareal ins Auge.

Kein(e) Besucher/Besucherin des Kunstareals hat etwas von vertrockneten Rasenflächen, auf denen sich im Sommer tagsüber, wenn die Sehenswürdigkeiten geöffnet sind, hitzebedingt niemand aufhalten kann! Nur 'zwecks der Optik' auf lebens- und schattenspendende Bäume zu verzichten, ist nicht mehr zeitgemäß.

Wenn wir ausgerechnet einen so zentralen, so imageprägenden Ort von den Anforderungen, die die ‚Zeitenwende Klimakatastrophe‘ heute an uns stellt, ausnehmen, wird München dem kulturellen Wert und der Würde dieses Ortes, die bisher eher durch die Freihaltung

(,Unantastbarkeit') bzw. künstlerische Nutzung der Flächen ausgedrückt werden sollte, eben gerade nicht gerecht, sondern wirkt rückwärtsgewandt, unflexibel und realitätsverweigernd.

Gemäß der sich aktuell bayernweit durchsetzenden neuen Prioritätensetzung „Klimawandelbekämpfung und Klimaanpassung vor 'Optik'“ etwa beim Denkmal- oder Landschaftsschutz (z.B. PV-Anlagen auf Dächern in sensiblen Bereichen, Windkraftanlagen im touristisch sensiblen Voralpenland) sollte auch in München gehandelt werden.

Auch wir StadtbewohnerInnen müssen uns von gewohnten Anblicken und Ansprüchen verabschieden, so wie wir es den BewohnerInnen des Voralpenraums südlich von München abverlangen, die an ihrem unverbauten Blick auf die Berge hängen, zu großen Teilen auch durch den Tourismus von ihm leben, und sich jetzt mit Windrädern abfinden müssen, ohne die wir die Energiewende nicht schaffen. Auch bei den Windrädern setzt man inzwischen auf Positivplanung und ästhetische Gestaltung und Anordnung ‚Kraftlinien‘, ‚Energieallee‘<sup>1</sup>.

Schon jetzt fliehen überall auf der Welt Menschen vor Bränden und Trockenheit, auch und gerade im so genannten ‚globalen Norden‘. In Brandenburg brennt schon jetzt, im Juni, der Wald. Da geht es uns in München noch gut. Dafür sind wir dankbar, sagen aber, in Anerkennung unserer Verantwortung, deshalb erst Recht: Denkmalschutz, Ensembleschutz, kurz: ‚Optik‘ muss mehr und mehr in den Hintergrund treten vor praktischen Erwägungen zur Klimaanpassung – so wie nach dem Spruch des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 2021 (,Klimaurteil‘)<sup>2</sup> andere Grundrechte hinter dem Schutzauftrag des Artikel 20a umso mehr zurücktreten müssen, je weiter die Klimaerwärmung fortschreitet.

#### **Initiative:**

Dirk Höpner  
Planungspolitischer Sprecher  
Stadtrat

- 1) Prof. Dr. Sören Schöbel, TUM, u.a. ‚Die Ästhetik von Windenergieanlagen im Landschaftsbild‘, <https://www.arc.ed.tum.de/lareg/professur/team/soeren-schoebel/>
- 2) [https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2021/03/rs20210324\\_1bvr265618.html](https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2021/03/rs20210324_1bvr265618.html)